Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Information

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)
Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW 02.07.2013

Terbutylazin im Rhein (CAS-Nr.: 5915-41-3)

In 24-Stunden Mischproben der Messstationen Bad Honnef (Rhein-km 640, rechts) und Bad Godesberg (Rhein-km 647,9 links) wird seit dem 21.06.2013 das Maisherbizid Terbutylazin nachgewiesen. In der 24 h-MP vom 25.06. auf den 26.06.2013 wurde mit einer Konzentration von 0,11 µg/l die NRW-interne Meldeschwelle von 0,1 µg/l überschritten. Der Maximalwert auf der rechten Rheinseite (Bad Honnef) lag bei 0,068 µg/l.

Die Konzentrationsverteilung mit linksseitigem Schwerpunkt gibt einen Hinweis darauf, dass auch aus dem Moseleinzugsgebiet größere Mengen an Terbutylazin eingetragen wurden. Es handelt sich vermutlich um niederschlagsbedingte Abschwemmungen aus Maiskulturen.

Aktuell vorliegende Befunde:

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	**Terbutylazin**
Bad Godesberg	21.06.2013 00:00	22.06.2013 00:00	0,058
Bad Godesberg	22.06.2013 00:00	23.06.2013 00:00	0,066
Bad Godesberg	23.06.2013 00:00	24.06.2013 00:00	< 0.05
Bad Godesberg	24.06.2013 00:00	25.06.2013 00:00	0,085
Bad Godesberg	25.06.2013 00:00	26.06.2013 00:00	**0,11**
Bad Godesberg	26.06.2013 00:00	27.06.2013 00:00	0,088
Bad Godesberg	27.06.2013 00:00	28.06.2013 00:00	0,058
Bad Godesberg	25.06.2013 09:35	Stichprobe	0,090
Bad Godesberg	28.06.2013 10:30	Stichprobe	0,067
Bad Honnef	21.06.2013 10:00	22.06.2013 00:00	< 0.05
Bad Honnef	22.06.2013 00:00	23.06.2013 00:00	0,076
Bad Honnef	23.06.2013 00:00	24.06.2013 00:00	< 0.05
Bad Honnef	24.06.2013 00:00	25.06.2013 00:00	0,066
Bad Honnef	25.06.2013 00:00	26.06.2013 00:00	0,068
Bad Honnef	26.06.2013 00:00	27.06.2013 00:00	0,061
Bad Honnef	27.06.2013 00:00	28.06.2013 00:00	< 0.05
Bad Honnef	27.06.2013 20:30	Stichprobe	0,052
Bad Honnef	28.06.2013 15:00	Stichprobe	< 0.05
Bad Honnef	28.06.2013 20:00	Stichprobe	< 0.05

Der Scheitelpunkt der Schadstoffwelle hat inzwischen die Landesgrenze NRW überschritten.

Terbutylazin ist ein Herbizid aus der Gruppe der Chlortriazinen und ähnelt vom chemischen Aufbau her dem Atrazin. Haupteinsatzgebiet ist die Bekämpfung von Unkraut beim Maisanbau.

Daten zur aquatischen Toxizität von Terbutylazin

Toxizität Daphnien (Daphnia magna):

EC50	48 h	21 mg/l

Toxizität Algen (Chlorella vulgaris):

EC50	48 h	0,02 mg/l

Aufgrund der aktuell vorliegenden Konzentrationen ist nicht mit einer Schädigung der Biozönose zu rechnen.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch das Terbutylazin nicht zu vermuten.

Die niederländischen Unterlieger werden zusätzlich über die Informationssysteme der Internationalen Messstation Bimmen-Lobith zeitnah über die Konzentrationsentwicklung informiert.